

# Perspektive gewechselt, Horizont erweitert

**EINBLICKE** Angehende Nachwuchskräfte der Volksbank Mittelhessen sammeln in gemeinnützigen Einrichtungen wichtige Erfahrungen



Die Beteiligten beider Seiten ziehen ein positives Fazit. Foto: Volksbank Mittelhessen

**MITTELHESSEN** (red). Mit dem „Perspektivwechsel“ ermöglicht die Volksbank Mittelhessen ihren Auszubildenden des ersten Lehrjahres einen Einblick in soziale Einrichtungen und Berufe. Auf freiwilliger Basis können sich die angehenden Bankkaufleute für ein einwöchiges Praktikum in gemeinnützigen Einrichtungen wie der Tafel, in Kindergärten oder Altenpflegeheimen bewerben. 16 Auszubildende haben in diesem Jahr die Möglichkeit genutzt und wertvolle Erfahrungen fernab des täglichen Bankgeschäftes gesammelt. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Schlüsselqualifikationen wie der individuellen Kommunikationskompetenz oder Teamfähigkeit. Alle Teilnehmer führten ein Praktikumstagebuch und berichteten im Rahmen einer Abschlussveranstaltung

über ihre persönlichen Erlebnisse. Sarah Malin Wille etwa entschied sich, die Betreuer der Wohnstätte des Lebenshilfswerks Dautphetal zu unterstützen. In ihrem Bericht zeigte sie sich beeindruckt von der Art und Weise, wie auf jeden Bewohner individuell eingegangen wird. In dem Wohnhaus in Dautphe leben auf zwei Etagen Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen. „Ich habe gelernt, dass man nicht lernen muss, wie man mit Menschen mit Behinderung umzugehen hat. Man muss einfach normal mit ihnen umgehen, wie mit jedem anderen Menschen auch“, lautet ihre Erkenntnis.

Laura Stanclik hingegen engagierte sich bei der Marburger Tafel: „Besonders beeindruckt haben mich die Anzahl der Bedürftigen und die Menge der

Lebensmittel, die die Tafel verteilt.“ Allein in Marburg kommen 1434 Menschen regelmäßig zur Lebensmittelausgabe. „Durch das Praktikum wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, dass sich Ehrenamtliche engagieren. Vor allem, wenn man selbst nicht auf die Hilfe angewiesen ist, gerät dies auch zeitweilig in Vergessenheit“, resümierte Stanclik.

„Mit dem ‚Perspektivwechsel‘ ermöglichen wir unseren Auszubildenden, den eigenen Horizont auf ganz andere Weise zu erweitern. Viele der jungen Menschen hatten zuvor noch nie Einblick in karitative und soziale Arbeit. Wir sind davon überzeugt, dass diese Erfahrung bereichert und besonders die empathischen Kompetenzen fördert“, sagte Projektleiterin Brita Bielke, Trainerin der Volksbank Akademie Mittelhessen.